

Anzug gegen das Wildparken von E-Trottinette

22.5513.01

E-Trottinette sind seit einiger Zeit ein etablierter Teil unseres Verkehrssystems. Neben Vorteilen für die Mobilität und den Umweltschutz sind sie leider für viele Leute auch ein Ärgernis; die Beschwerden reissen nicht ab.

Die E-Trottinette stehen oder liegen zum Teil kreuz und quer auf den Trottoirs und stellen vor allem für ältere Mitmenschen, Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder mit einer Sehbehinderung eine gefährliche Stolperfalle dar. Eine grosse Beeinträchtigung des Stadtbilds kommt noch dazu. Eine Regelung gegen das Wildparken von E-Trottinette drängt sich auf.

Die technischen Mittel sind vorhanden, um das Parkieren von E-Trottinette zu regulieren. Durch GPS-gebundene Informationen wissen die Verleiher, wo sich ein Fahrzeug befindet und wo es abgestellt wird. Diverse europäische Städte haben mit den Verleihunternehmen einvernehmliche Lösungen gefunden, wie sie der Parkmisere der E-Trottinette begegnen können.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten:

1. Wie er der aufgeführten Parkplatz-Misere der E-Trottinette zu begegnen gedenkt.
2. Wie er vorzugehen gedenkt, um die erwähnte Misere innert höchstens zwei Jahren zu beheben.
3. Welche rechtlichen Grundlagen zur Behebung der Parkplatz-Misere der E-Trottinette anzupassen und/oder zu ergänzen wären.

Beat K. Schaller, Roger Stalder, Pascal Messerli, Erich Bucher, Jeremy Stephenson, Daniel Albietz, Lydia Isler-Christ, Raoul I. Furlano, Catherine Alioth, Daniel Sägesser, Christoph Hochuli, Bruno Lütscher-Steiger, Olivier Battaglia, André Auderset, Beat Braun, Claudio Miozzari, Andreas Zappalà, Lukas Faesch, Brigitte Kühne, Jean-Luc Perret, Niggi Daniel Rechsteiner, Oliver Thommen, Jenny Schweizer, Felix Wehrli, Heidi Mück, Joël Thüring